

...den Rep-  
die Lang  
...Gente  
...die  
...R. 3  
...abgründet  
...verfall, das  
...eines  
...worden.  
...es Flug  
...Kartell-  
...indien  
...In-  
...des  
...Woh-  
...stille  
...während  
...des all-  
...brung im  
...präsidenten-  
...hört, war  
...die Be-  
...den be-  
...Dursberg  
...antibref-  
...eben.  
...gemein-  
...indien  
...Freilaf-  
...über den  
...erklärte,  
...daß die  
...ist und  
...be. Aus  
...von Flug-  
...er mit,  
...habe, die  
...beutliche  
...mit  
...Minister  
...daß die  
...hat. Die  
...politische  
...h zu un-  
...regierung  
...men an-  
...erfüllt.  
...bet aus  
...hängern  
...eben, um  
...ordneten  
...intrefen.  
...erte ein  
...iger des

mit Farbtafeln ausgestatteten Taschenbüchern kennen lernen, wie z. B. Klein, Schwegel, Rotzmann, Michael, Gramberg, Riden usw. Für die, die wirklich Lust verspüren „Molemane“ werden zu wollen, sei der Eintritt in die „Deutsche Gesellschaft für Vögelkunde“ empfohlen, die für den Jahresbeitrag von 5,50 Mk. monatlich ein Heft ihrer Zeitschrift liefert, die neben wissenschaftlichen Abhandlungen auch sehr interessante Erfahrungen aus der Praxis bringt. Außerdem erhalten die Mitglieder das in Lieferungen erscheinende „Witzblatt“ der Gesellschaft „Die Witze Mittel-Europas“ zum ermäßigten Subskriptionspreis von 3 Mk. für jede Lieferung, die in Abständen von 2-3 Monaten ausgegeben werden. (Verlag Dr. Werner Klinckschield, Leipzig). Für den ersten Band „Die Vögel (Vogelkunde)“ sind 20 Lieferungen zu je 4 Seiten Text und 2 Tafeln vorgesehen. Das neuartige an den Tafeln besteht in der Übergabe einer jeden Vögelart in einer ganzen Anzahl von Exemplaren in den verschiedenen Entwicklungsstadien und Formstadien in natürlicher Farbe und Größe.

Der neue Winterfahrplan der Reichsbahndirektion Dresden, der am 4. Oktober in Kraft tritt, bringt einige wichtige Änderungen. Auf der Strecke Bautzen—Wittichen verkehrt der sonst nur Sonntags 10.56 abends Bautzen verlassende Zug auch am Sonntag abends. Der Zug ist 11.24 Uhr in Wittichen und geht dort 11.32 Uhr nach Bautzen ab. Auf der Strecke Dresden—Berlin sind die Bäder-D-Züge Berlin—Karlsbad ab Hauptbahnhof 3.18 Uhr nachm., an Berlin 6.19 Uhr, in der Gegenrichtung an Dresden 12.47 Uhr mitags weggefallen. Der Sonntagspersonenzug nach Osterwerda über Dresden-Friedrichstadt verkehrt ab Hauptbahnhof 3.15 Uhr nachm. (früher 3.08 Uhr), und Werktagsabendszug 4.53 Uhr nachm. über Dresden-Friedrichstadt trifft in Osterwerda 6.31 Uhr ein (früher 6.38 Uhr). Auch der Personenzug ab Berlin 8.20 Uhr vorm., erreicht Dresden bereits 2.35 Uhr nachm. (früher 2.45 Uhr). Auf der Linie Dresden—Großenhain—Kottbus—Frankfurt a. O. ist der Zug ab Hauptbahnhof 8.30 Uhr vorm., und Gegenzug 10.46 Uhr ab im Winterfahrplan weggefallen, ab Hauptbahnhof verkehrt 5.45 Uhr vorm., ein günstiger Personenzug mit 4. Klasse, an Kottbus 8.50 Uhr (früher ab Dresden 8.02 Uhr vorm., an Kottbus 9.12 Uhr). Die Strecke Dresden—Wiesa—Leipzig hat keine wesentlichen Fahrplanänderungen erfahren. Nur der D-Zug 138 ab Hauptbahnhof 7.04 Uhr abends trifft in Leipzig 9.18 Uhr (früher 9.15 Uhr) ein und D-Zug 131 ab Leipzig 6.15 Uhr abends, an Dresden Hauptbahnhof 8.19 Uhr (früher 8.17 Uhr). Auf der Linie Dresden—Wittenberg—Leipzig sind die Bäderzüge nach Karlsbad weggefallen. Geblieben ist das Nachschneezugpaar Berlin—Wien, ab Dresden Hauptbahnhof 2.12 Uhr früh, an Wien Franz-Josef-Bahnhof 1.17 Uhr nachm. (früher 2.30 Uhr nachm.), ab Wien Franz-Josef-Bahnhof 4.10 Uhr nachm. (früher 3.45 Uhr), an Dresden unverändert 3.54 Uhr früh mit Anschluss nach Leipzig. Auf der Strecke Dresden—Arnsdorf—Görlitz sind die Nacht-D-Züge ab Hauptbahnhof 1.53 Uhr nachts über Görlitz—Reichardt—Görlitz, an Breslau 6.07 Uhr früh, und Schlafwagen Leipzig—Dresden—Arnsdorf—Leipzig nach Obereschleben, an Hauptbahnhof 4.21 Uhr früh, Breslau ab 12 Uhr nachts mit Schlafwagen Breslau—Görlitz—Dresden—Arnsdorf—Leipzig geblieben und auch im Personenzugsverkehr sind keine wesentlichen Änderungen erfolgt. Zwischen Dresden—Chemnitz—Reichenbach—Hof und Wittenberg wird vom

1. November bis 31. März im D-Zug 130 ab Hauptbahnhof 8.24 Uhr abends der Schienen Dresden—Wittenberg erst ab Reichenbach im Bestland (Wittichen von dort 12.06 Uhr nachts) im Zuge D 14 gefährt, sonst bleibt alles unverändert.

Wittichen, 20. Sept. Mit Bedauern hören wir, daß der „Schanbauer Frühzug“ 956, 957 — ab Wittichen 7.15 ab vergangenen Sonntag letztmalig verkehrt ist, da er ab 1. Oktober eingezogen wird, weil er nur für den Sommerfahrplan vorgesehen war. Mit diesem Frühzug kam man bereits gegen 5.9 Uhr in Schandau an, was für jeden Besucher der Sächs. Schweiz einen Zeitgewinn von 5 Stunden gegenüber des 8.15 von Wittichen abfahrenden Zuges bedeutete. Wollen wir hoffen und wünschen, daß die Bahnverwaltung es nicht vergißt, für den nächsten Sommer den „Schanbauer Frühzug“ wieder einzulegen.

1. Ramen, 20. Sept. Aus Nord-Schlesien läßt der plötzliche Tod der 47 Jahre alten Frau Pfennig im benachbarten Reichenau. Man fand die Frau am Sonntag nachmittags 3.45 Uhr am Torbach mit einer Wunde über dem Auge tot auf. Die Angehörigen waren nicht zu Hause. In der Hausflur fand man einen blutigen Strich. Auch wies der Fußboden Blutspuren auf. Die Frage, ob es sich um Mord oder Selbstmord handelt, ist noch ungeklärt. Gewißheit hierüber wird erst die gerichtliche Obduktion der Leiche ergeben.

Aus den Lichtspieltheatern.  
Kammerkassette.  
Das Gastspiel der Jachobas wird auf Wunsch des von ihnen Leistungen entzückten Publikums um zwei Tage verlängert. Es kann sich also jeder noch einmal heute oder morgen das Spiel der 3. T. recht interessanten und eigenartigen Instrumente anhören. Hierzu läuft der Romanfilm „Vater Bob“, der eine gute Handlung und interessante Aufnahmen besitzt. (S. Inzerat.)

Letzte Drahtmeldungen.  
(Fernpredmeldungen von W. T. B. und T. II.)  
Eine Kundgebung der Wiener Universität für den Anschluß.  
Wien, 20. September. In Ausführung der Beschlüsse des in diesem Jahre in Wien abgehaltenen Hochschultages verleiht heute die Universität in Wien eine Kundgebung, in der dem mächtigsten Anschlußwillen Oesterreichs Ausdruck gegeben wird. Es heißt darin u. a.: Jede andere Lösung, die man etwa finden möchte, würde zum geistigen und wirtschaftlichen Ruin des Landes führen, und zugleich die Quelle gefährlichster Verwicklungen und Lebensbedrohungen sein.

Dementi der Einnahme Adirs.  
Paris, 20. September. Die spanische Botschaft in Paris läßt durch Haas Nachrichten von der Einnahme Adirs, die vorgefesselt veröffentlicht wurden, als unrichtig bezeichnen.

Gegenkommen in der Schuldenfrage?  
Paris, 20. September. Die Meldungen der französischen Sonderberichterstatter in Washington betonen die Möglichkeit einer Annäherung der beiderseitigen Standpunkte. Das gestern

überreichte neue amerikanische Gegenangebot hat in den Kreisen der französischen Abordnung keinen unangenehmen Eindruck hervorgerufen. Die Amerikaner haben sich zu verschiedenen Zusicherungen bereit erklärt. In erster Linie haben sie die französische Forderung angenommen, daß die Schuld für die 1919 in Frankreich angefallenen Reparationen in Höhe von 407 Millionen Dollar zu der Hälfte von Frankreich und zur Hälfte von den Vereinigten Staaten zu zahlen. Auch die jährlichen Zinsen von 20 Millionen Dollar werden in die künftigen Jahresleistungen einbezogen. Eine Konfession von größter Bedeutung wäre die mögliche Bezahlung der amerikanischen durch eine besondere Klausel auf die französische Zahlungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen.

### Witterungsbericht der Landeswetterwarte vom 20. September, mittags 12 Uhr.

**Wetterlage.**  
Das Anhalten des Stigens des Luftdruckes hat ein Aberraten des westeuropäischen Hochdruckgebietes auf Mitteleuropa die Folgen bewirkt. Die abgleitende Fläche, an der die Luftmassen im Hochdruckgebiet abfließen, liegt heute morgen noch in etwa 1800 m Höhe. Unterhalb der Abgleitfläche liegt ein ausgebreitetes Nebelmeer mit örtlichen Nebelrieseln. Sobald die abgleitende Luftbewegung in tiefere Schichten gelangen wird, ist mit rascher Auflösung der Nebel- und der Hochnebeldecke zu rechnen. Die somit zu erwartende Aufhellung wird voraussichtlich jedoch nur von kurzer Dauer sein, da sowohl Randbildungen der fröhlichen, über das nördliche Europa ziehenden Depression als auch vom Mittelmeergebiet und Südosteuropa ausgehende Störungen bis in unser Gebiet gelangen können.

**Wetterausichten.**  
Vorübergehend Aufhellung, Besserung der Witterung nicht von langer Dauer. Nachts sehr kühl. Tags über ziemlich mild. Schwache Luftbewegung. Stellenweise, besonders am Morgen, Nebel.

Das heutige Blatt umfasst 10 Seiten

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Donnerstag, den 1. Oktober 1925, sollen meistbietend gegen Verzählung versteigert werden:  
vorm. 10 Uhr in Oberpostamt (Sammelort: Gericht) 1 Sofa und 1 Regulator-Uhr.  
vorm. 11 Uhr in Neustadt (Caulth II (Sammelort: Bahnhofrestaurant Niederneustadt): ca. 6 cbm 24 m/m Schutt, ca. 7 cbm Vorratskornholz und ca. 4 cbm Tischbretter.  
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Bilschowsberda.

Notationsdruck u. Verlag von Friedrich May, G. m. b. H., verantwortlicher Schriftleiter Max Fiederer, Bilschowsberda.

**Sportverein 08 Bilschowsberda.**  
Mittwoch, d. 30. September, abends 8 Uhr:  
**Spielerversammlung**  
im Restaurant „Antschof“.  
Das Erscheinen aller aktiven Spieler ist zwecks Einstellung des Kampfes anlässlich des Silberjubiläums des Deutschen Fußballbundes unbedingt nötig.  
Der Vorstand.

Früh geschlachtetes  
**Hammelfleisch**  
empfiehlt  
Fleischermesser, Wagners.  
Früh geschlachtetes  
**Hammelfleisch**  
empfiehlt  
Fleischermesser  
**Ernst Ziller,**  
Große Weyerstraße.  
Empfehle prima  
**Hammelfleisch,**  
sowie  
ff. Pöfelschweinsknochen,  
Pöfelzungen  
und frische Flecke.  
**Otto Beyer,**  
Fleischermesser, Kirchstraße.  
Jüngeren  
**Fahrad- und Autoschlösser**  
welcher an selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist, stellt sofort ein  
**Max Rennau,**  
Fahrad- u. Maschinenhandlung

**Eine Dame**  
welche eine zarte, weiche Haut u. blondes Haar erlangen u. erhalten will, wäscht sich nur mit der allein echten  
**Frederiksdorf-Salbe**  
die beste Lillomilchsalbe von Bergmann & Co., Kassel.  
Überall erhältlich.  
Stadt-Apotheke H. Röhrig,  
Adler-Drogerie Rudolf Thessel, Kreuz-Drogerie Paul Schochert.

**Reine Haut**  
Umsonst teilen wir mit, wie Hautausschläge, Flechten (nässende und trockene), Milieker, Pickel, rauhe, großporige Haut, Wundsein, Gesicht- u. Nasenröte, Sommersprossen u. s. w. schnellstens zu beseitigen sind, wenn auch schon jahrelang vergeblich Hilfe gesucht worden ist. Nur einmalige kleine Ausgabe. D.R.P. Keine Salbe, keine Tinkturen oder Tee. Verblüffend in Anwendung und Erfolg.  
**Sanitas-Depot, Charlottenburg 5**  
Abteilung: K. 547.

**Chauffeur**  
gesucht. Ausführliche Bewerbungen von nur zuverlässigen Fahrern mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen unter, B. D. 225\* an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Spulerin**  
auf Maschine sofort gesucht.  
**Wagner & Co.**  
Fuchsbauer Straße 1a.  
Suche für sofort arbeitsfähige, saubere

**Wohnungstausch.**  
Viele 2 Stuben und Küche nebst Zubehör in Hoyerwerda, Große Erke oder Pantaswerk. Suche ebensolche in Wiesa. Offerten unter W. A. an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

**Hausmädchen**  
für Küche, im Alter von 16 bis 18 Jahren.  
**Hert Seifert,**  
Posthaus zur Linde, Droschkehof.

**Blumen-Arbeiterinnen,**  
welche flott und sauber arbeiten, sucht  
**Gemma Kersch,**  
Schützen Str. 20.

**Prima Weißkraut**  
à Zentner 1.80 Mark, verkauft  
**Wittgenst Großhändler**

für die altbekannten **Steinbruchbauten** nimmt sofort an  
**Otto Baumann,**  
Demig-Thumig.  
**Schulmädchen**  
zur Beschäftigung der Aufwartung gesucht.  
Wittgenststraße 16.



Ein jeder ist seines Glückes Schmied  
Wer **Blauband-Margarine** verwendet, ist vorzüglich und spart viel Geld.

Preis 50 Pfennig das Halbpfund in der bekannten Packung.

**Schwan im Blauband**  
FRISCH GEKIRNT

Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbige illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

Jungen **Schneidergehilfen**  
sucht zum baldigen Eintritt  
**G. Kersten, Vorkursdorf**  
bei Dierschdorf.

**Makulatur**  
das Dilo 10 Pf., zu haben in der  
**Buchdruckerei von Friedrich May, G. m. b. H.**